

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im 1. Geschäftshalbj.

**Stimmrecht:** Je RM. 200 St.-Aktie = 2 St.

**Bilanz am 30. Sept. 1929:** Aktiva: Grundst. und Geb. 520 400, Masch. 1 104 000, Gleis- u. Transportanlagen 30 900, Schleifereianlage 52 050, Inventar 38 000, Fuhrpark 4800, Effekten 4375, Vorräte 791 145, Kasse 2087, Postscheck 393, Debitoren 550 555, Hyp. 60 000, Wechsel 700, Kautionen 300 000. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Bankkredite 2 121 289, Kredit. 240 635, Frachten 173 363, Akzepte 115 688, (Bürgschaften 300 000), Gewinn 4830. Sa. RM. 3 655 807.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 769 293, Betriebskosten 1 487 607, Abschreib. 114 732, Gewinn 4830 (davon: R.-F. 4000, Vortrag 830). — Kredit: Vortrag 3006, Bruttogewinn 2 373 457. Sa. RM. 2 376 463.

**Dividenden:** 1924/25—1928/29: Je 0 %.

**Direktion:** Dir. Arthur Buschmann, Grossenhain; Dir. Kurt Jahn, Leipzig.

**Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Dr. h. c. Erich Rabbethge, Bergen; stellv. Vors. Erster Bürgermeister Max Hotop, Grossenhain; Dr. Oskar Rabbethge, Kleinwanzleben; Dr. Egon Fuchs, Graf Nostitz, Prag; Max Benies, Schloss Klecan b. Prag; Rechtsanwalt Dr. Richard Frankfurter, Berlin.

**Zahlstellen:** Grossenhain: Ges.-Kassen u. Stadtgirokasse; Berlin: Deutsche Kredit- u. Handelsges. A.-G., Friedrichstr. 100; Leipzig: Dresdner Bank.

## Thode'sche Papierfabrik Aktiengesellschaft zu Hainsberg.

(Bezirk Dresden.)

**Gegründet:** 19./3. 1857; eingetr. 30./4. 1862. Die 1836 u. 1838 von C. Michael u. G. F. Thode erbaute Fabrik ist im Laufe der Zeit durch Erricht. einer Holzschleiferei u. einer Strohstofffabrik bedeutend vergrössert worden. Am 1./7. 1856 erwarb die Leipziger Credit-Anstalt das Etabliss., um es bald darauf in eine A.-G. umzuwandeln. Die Fabrik wurde im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut u. wesentlich erweitert.

**Zweck:** Fabrikation u. Verwertung von Papier und der dabei zur Verwendung gelangenden Stoffe in Hainsberg u. an andern Orten. Die Ges. stellt in der Hauptsache holzfreie u. holzhaltige Schreib- u. Druckpapiere her.

**Besitztum:** Der Grundbesitz der Ges. in Hainsberg u. Freital (Schweinsdorf) umfasst einschliesslich des Areals für ein Anschlussgleis 152 160 qm, wovon 47 000 qm bebaut sind. Auf der bebauten Fläche ist eine Papierfabrik nebst Holzschleiferei u. Reparaturwerkstatt errichtet. Ein in Cossmannsdorf befindliches Grundstück der Ges. hat 9520 qm Grösse, auf ihm ist ein Angestelltenwohnhaus für sechs Familien errichtet, während der Rest noch unbebaut ist. An Betriebsanlagen besitzt die Ges. in der Fabrik in Hainsberg 4 Papiermaschinen u. 5 Holzschleifer mit allen nötigen Hilfsmasch. Zur Gewinnung von Dampf sind 3 Wasserrohrkessel von insges. 650 qm Heizfläche vorhanden. Zur Krafterzeugung dient eine Gegendruckdampfmaschine von 800 PS Leistungsfähigkeit u. eine Gegendruckdampfturbine von ebenfalls 800 PS Leistungsfähigkeit nebst zugehörigen Generatoren. Ausserdem liefert das Wasser der vereinigten Weisseritz Kraft, wofür 2 Francisturbinen von zus. 180 PS eingebaut sind. Die nicht selbst erzeugte Kraft wird von den Kraftwerken Freital A.-G. vertragsmässig bezogen. Zur Umformung des Stromes sind 2 Transformatorstationen von 2000 Kw-Leistung sowie 3 Umformer Aggregate von 800 Kw-Leistung vorhanden. Das Fabrikgrundstück ist durch ein normalspuriges Anschlussgleis mit dem Bahnhof Hainsberg verbunden. Ca. 400 Angestellte u. Arbeiter.

**Kapital:** RM. 1 125 000 in 8850 Aktien zu RM. 100 u. 12 000 Aktien zu RM. 20. — **Vorkriegskapital:** M. 900 000.

Urspr. A.-K. M. 1 800 000, nach verschiedenen Wandlungen betrug das A.-K. 1903 M. 900 000, dann erhöht von 1918—1923 auf M. 225 000 000 in 3000 St.-Akt. zu M. 300, 158 100 St.-Akt. zu M. 1000, 10 000 St.-Akt. zu M. 5000, 750 Vorz.-Akt. zu M. 1000 u. 8500 Vorz.-Akt. zu M. 1000 (über Kapitalbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Lt. G.-V. v. 18./10. 1924 Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. Lt. G.-V. v. 19./1. 1925 Umstell. von 225 000 000 auf RM. 1 125 000 in 8850 Aktien zu RM. 100 u. 12 000 Aktien zu RM. 20. Eine in der G.-V. v. 6./11. 1928 beschlossene Kap.-Erhöh. um RM. 625 000 wurde wegen der Börsen- u. Geldmarktlage nicht durchgeführt.

**Dawesbelastung:** RM. 304 000.

**Genussscheine:** 40 000 Stck., ausgeg. lt. G.-V. v. 20./10. 1923, den St.- u. Vorz.-Aktion. derart angeb., dass auf je 4 alte Aktien à M. 1000 ein Genussschein, auf je 40 alte Aktien à M. 300 drei Genussscheine zum Preise von M. 1 Mill. je Stück zuzügl. Steuer bezogen werden konnten. Die Rückzahlung eines Genussscheines geschieht zu dem Betrage, der dem 20fachen des Gewinnanteiles entspricht, der im Durchschnitt der letzten fünf der Tilg. vorausgehenden Geschäftsjahre auf jeden Genussschein ausgezahlt worden ist. In der G.-V. v. 9./12. 1929 wurde die Verwalt. ermächtigt, die Genussscheine ganz oder teilweise zu kündigen. Es ist in Aussicht genommen, bis zum 1./7. 1930 etwa 10 000 Genussscheine freihändig zurückzukaufen oder nach den Bestimmungen des Statuts zur Aufkündigung zu bringen. — Kurs Ende 1924—1929: RM. 1, 2, 3,25, 6,20, 8, 4,35 p. St. Notiert in Dresden. Auch Freiverkehr Leipzig; daselbst Ende 1925—1929: RM. 1,80, 3,25, 6,40, 8,50, 3,75 p. St.

**Anleihe:** M. 1 050 000 in 4 % (bis 1884 5 %) Prior.-Partialobl. v. 1874. Noch in Umlauf am 30./6. 1929 PM. 900. Die Kursnotiz der Anl. wurde in Dresden 1928 eingestellt.